

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 104

7. September 1861.

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Herr Kaufmann S. Mühleisen dahier ist heute an die Stelle des Hrn. Verwaltungs-Aktuars Billmann, welcher seine Agentur niedergelegt hat, als Bezirks-Agent der

„preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin“

zu Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuers-Gefahr bestätigt worden, was gemäß dem §. 2 der Instruktion vom 19. Mai 1852 zur Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuers-Gefahr betr.

zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 5. September 1861.

R. Oberamt. Schemmel.

G m ü n d.

## Polizeiliches Verbot, Gänse betreffend.

Um den mancherlei Mißständen zu begegnen, welche mit dem Lauflassen der Gänse verbunden sind, wird hiemit verfügt, daß die Gänse von nun an eingesperrt zu halten sind. Für jede, die frei herumläuft, wird der Eigenthümer um 15 fr. gestraft.

Man wird übrigens darauf Bedacht nehmen, wo möglich einen Waasen ausfindig zu machen, auf dem man Gänse unter gehöriger Aufsicht den Tag über laufen lassen kann und dieß dann später bekannt machen.

Am 3. September 1861.

Gemeinde-Rath.

Für denselben: Vorstand Kohlen.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirksverein

## Rigaer Säelein.

Da nach einem Vereinsbeschlusse künftig in Hohenheim nur dasjenige Quantum Rigaer Säelein bestellt werden sollte, dessen Abnahme mit Zuverlässigkeit zu erwarten steht, so werden die Landwirthe des diesseitigen Oberamtsbezirks ersucht, ihre Bestellungen für das nächste Frühjahr längstens bis zum 15. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten zu machen.

Sehr wünschenswerth erscheint es, daß die Herren Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen der Flachsbau hauptsächlich betrieben wird, bei den einzelnen Güterbesitzern Umfrage halten lassen und das Resultat rechtzeitig hieher mittheilen.

Am 3. September 1861.

Vereins-Secretair

Billmann.

G m ü n d.

## Diebstahls-Anzeige.

Am 8. v. M. ist dem Schneider Leopold Hinderberger von Muthlangen aus seinem Garten hinter dem Haus ein Stück flächernes, halbbaumwollenes Tuch von 20 Ellen, im Werth von 8 fl., entwendet worden.

Dieß wird zu den bekannten Zwecken hiemit veröffentlicht.

Den 5. September 1861.

R. Oberamtsgericht.

Welzheim.

## Diebstahl.

Am 27. v. Mts. wurde dem Gottlob Hieber in Waldhausen eine alte silberne Taschenuhr mit silberner Kette entwendet. Die Uhr hat römische Zahlen, einen viereckigen Bügel und ein beschädigtes Zifferblatt. Das Gehäuse ist von einem Fall auf der Seite etwas eingedrückt. Die Kette, an welcher sich ein goldenes Plättchen befindet, das sich hin- und

hergeschoben läßt, besteht aus 3 Reihen und ist 9" lang, und mit 2 Springringen, von welchen der eine von schwarzem Eisendraht, der andere von Neusilber, mit der Uhr verbunden. Außerdem sind 2 Uhrschlüssel von Messing mit stählernen Kanonen mittelst einer rothen Schnur an die Uhr befestigt. Dieß wird zu bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 1. September 1861.

Königl. Oberamtsgericht.

Peilsticker.

Welzheim.

## Vermisster Pfandschein.

Der von dem Weber Johann Georg Heller von hier und dessen Ehefrau Christine, geb. Frig, für einen zu 5 % verzinslichen Liegenschafts-Kaufschilling von 100 fl. und für unverzinsliche 12 fl. 30 fr. am 28. April 1828 der ledigen Christine Weller von hier ausgestellte Pfandschein (II. B. von hier, Band I., Blatt 573) ist ver-

loren gegangen. Der gegenwärtige Inhaber wird daher aufgefordert,

binnen 45 Tagen

jene Urkunde vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt würde.

So beschlossen im R. Oberamtsgerichte Welzheim.

Den 4. Septbr. 1861.

Peilsticker.

## Forstamt und Revier Lorch. Nutz- und Brennholz-Verkauf in Staatswaldungen.

An nachbenannten Tagen dieses Monats Septbr. werden folgende Scheidholz-Anfälle, je von früh 8 Uhr an, öffentlich versteigert:

I. Am Donnerstag den 10.

(Zusammenkunft bei der Brucher Sägmühle) im Rechberger, Sieber, Hessenwald, Kammerberg und Knauppis:

Nadelholz. Sägholz 16—48'

L., 11—17" m. D., 18 Stämme. Langholz 50—65' L., 6—8" Ablaf, 10 Stämme. Stangen 16—30' L., 1—3" m. D., 175 Stück. Scheiter 15 3/4 Rfstr., Prügel 28 3/4 Rfstr., Anbruchholz 10 Rfstr.

II. Am Mittwoch den 11.

(Zusammenkunft bei der Klotzenhofer Sägmühle) in Sandhalde, Pfahlbronner-Wald, Haselhölzle, Enderlesholz, Haidenackerle, Straubenwald und Straubentopf:

Nadelholz. Sägholz 16—32' L., 10—16" m. D., 8 Stämme. Scheiter 18 1/4 Rfstr., Prügel 2 3/4 Rfstr., Anbruchholz 10 Rfstr., aspene Prügel 1/4 Rfstr.

III. Am Donnerstag den 12.

(Zusammenkunft bei der Gözenmühle) im Staffelsehen und Ziegelwald:

Nadelholz. Sägholz 16—48' L., 11—17" m. D., 51 Stämme. Bauholz 50—80' L., 5—14" Ablaf, 13 Stämme. Scheiter



**Musik-Anzeige.**

Nächsten Sonntag von Abends 8 Uhr an giebt die Gesellschaft des Herrn Bodenstein aus Karlsbad eine musikalische Unterhaltung im goldenen Rad, wozu Musikliebhaber eingeladen werden.

L. Bodenstein mit Genossen.

**Plenar-Versammlung**

des Krankenvereins für Gold-, Silber- und Semilor-Arbeiter und Grabenre.

Heute Abend um halb 8 Uhr versammelt sich genannter Verein im Gasthaus zum St. Joseph, zur Berathung der Statuten; die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich dabet zu erscheinen und ihre Statuten mitzubringen.

Den 7. September 1861.

Der Vorstand:

A. Schreiner, Graveur.

G m ü n d.

**Einladung.**

Alle diejenige Herrn, welche im Jahr 1816 geboren, werden hiemit freundlichst gebeten, morgigen Sonntag Abends 6 Uhr bei Franz Joseph Huttelmaier, (Brezgle) zu einer Besprechung sich einzufinden.

Die so rühmlichst bekannten

**Schweiß-Sohlen**

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den Schweiß-Fußleidenden zu empfehlen sind; verkauft für G m ü n d und Umgegend allein, das Paar zu 25 kr., 3 Paare 1 fl. 10 kr., und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt, Herr A. Müller, Bortenmacher im Postgäßle.

Frankfurt a/M., im Juli 1861.

Rob. & Stephanie.

15 3/4 Kfst., Prügel 25 1/2 Kfst., Unbruchholz 30 3/4 Kfst.  
Den 3. Septbr. 1861.  
Königl. Forstamt.  
Dietlen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Blüderhausen.

Stamm- u. Brennholzverkauf im Staatswald obere Remshalde bei Waldhausen, Brech und Rattenharz, und zwar:

1) Freitag und Samstag den 13. und 14. I. Mts.:

13 Kfst. buchene Scheiter und Prügel, 56 1/2 Kfst. tannene Scheiter und Prügel, 107 Kfst. Unbruchholz und 1/4 Kfst. tannene Rinde.

2) Dienstag und Mittwoch den 17. und 18. I. Mts.:

5 buchene Nuzholzstämmen, 125 tannene Sägblocke, 127 ditto Baustämme und 1 1/4 Kfst. tannene Nuzholzpälter.

Zusammenkunft

je Morgens 9 Uhr

im Schlag, bei der Pflanzschule. Am dritten Verkaufstage werden die im obern Theile des Schlags gelegenen Stämme ausgeboten, die sich theilweise noch zur Abfuhr ins Filsthäl eignen.

Den 5. Septbr. 1861.

Königl. Forstamt.  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Aelberg.

Stammholz-Verkauf.

1) Freitag den 13. I. Mts. im Staatswald Wallenholz 3, bei Brech:

9 tannene Sägblocke und 109 ditto Baustämme.

Zusammenkunft

Morgens 8 Uhr

im Schlag, nächst dem Böppelenshof.

Den 5. Septbr. 1861.

Königl. Forstamt.  
Plieninger

Alfdorf.

**Gläubiger-Aufruf.**

Wer an den Nachlaß des verstorbenen resig. Gemeindepflegers Michael Müller von hier Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiedurch aufgefordert, solche binnen 15 Tagen der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie die ihnen zugehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 2. Sept. 1861.

Waisengericht: Vorstand F r i z

Strasdorf,  
Oberamts Gmünd.

**Schafwaide-Verleihung.**

Die hiesige Winterchafwaide von Martini 1861 bis Ambrosi 1862 wird am

Montag den 23. Septbr. 1861, Nachmittags 4 Uhr, verkauft. Hiezu werden Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 5. Sept. 1861.

Gemeinderath.

Schultheiß Bieg.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.

**Empfehlung.**

Wollene Strickgarne in allen Farben und vorzüglicher Qualität habe ich erhalten und empfehle solche zur gefälligen Abnahme Chr. Wunderlich, Bortenmacher.

G m ü n d.

**Empfehlung.**

Elegante Herren-Halsbinden und Cravatten, schwarz und farbig, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Clotilde Bichler

gegenüber der Franziskanerkirche.

G m ü n d.

Von heute an ist frisches

**Silder-Sauerkraut**

zu haben.

Bieser im Radgäßle.

G m ü n d.

Sehr gutes

**Alpen-Schmalz**

empfehlen Ch. Bantlin hinter der Kaserne.

G m ü n d.

Bei dem morgenden Sträubelbesfest geht von 12 Uhr



Mittags an jede Stunde ein Omnibus nach Hussenhofen. Einsteigeplatz am Schmidthor. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein Abele, Kutscher.

G s s i n g e n,  
Oberamts Alen.

**Preißtegeleschieben.**



Nächsten Sonntag den 8. September Nachmittags 2 Uhr, findet bei dem Unterzeichneten ein Preißtegeleschieben von 150 fl. statt, wobei der erste Preis 10 Kronenthaler beträgt.

Die Bahn ist an Werktagen von Nachmittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr offen, bis die erforderlichen Marken verschlossen sind. Nähere Bedingungen sind an der Bahn angeschlagen.

Meyer z. Löwen.

Hussenhofen.

**Tanz-Musik.**



Am nächsten Sonntag wird bei mir das Sträubelbesfest mit gutbesetzter Tanzmusik gefeiert. Bei dieser Festlichkeit bin ich stets mit frischen Getränken, als: sehr guten Weinen u., sowie guten Speisen, auf's Beste versehen. Hiezu ladet ergebenst ein Wilhelm Besserer z. gelben Haus.

G m ü n d.

Es finden nach einige solide Mädchen Beschäftigung bei Fr. K. Niefz.

G m ü n d.

Am nächstkommenden Sonntag, Abends 7 Uhr, versammelt sich der hiesige

**Niederkrantz**

im Gasthof zum Rad.

Der Vorstand:  
Mayer.

Hussenhofen.

**Tanz-Musik.**



Sonntag den 8. September, als am Tag Maria Geburt, hält Unterzeichneter das

alt herkömmliche s. g. Sträubelbesfest. Unter Zusicherung gut besetzter Tanzmusik, wie auch ausgezeichnet guter Sträublen und sonstigen Speisen und Getränke aller Art, ladet ergebenst ein Kreuzwirth Werner.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltener Koffer ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine Person von gesetztem Alter, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis Ursula-Markt eine passende Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.



**Hussenhofen. Bekanntmachung.**

Morgenden Sonntag und den darauf folgenden Montag steht mein Caroussel beim Sträu- belesefest in Hussenhofen zur all- gemeinen Benützung parat und lade zu zahlreichem Besuche höf- lichst ein  
Carousselbesitzer F u l d e r.

G m ü n d.

**Garten-Verkauf.**

Die Unterzeichnete ist Willens, ihren vor dem Waldstetter Thor gelegenen Garten aus freier Hand, unter sehr günstigen Zahlungs- Bedingungen, zu verkaufen. Lieb- haber sind willkommen.

Wittwe B o g t.

G m ü n d.

**Nach-Dehmdgras-Verkauf.**

Montag den 9. Septbr.,  
Vormittags 9 Uhr,

verkaufe ich das Nach-Dehmdgras von ungefähr 9 Morgen Wiesen parthieenweise oder im Ganzen, wozu ich Liebhaber auf mein Gut einlade.

Joh. Georg Müller  
im Beckerlehen.

G m ü n d.

**Zu verkaufen.**

Eine Parthie Hobelspäne hat zu verkaufen  
Schreinermeister D e c h s l e.

G m ü n d.

**Zu verkaufen.**

Sechs sehr schön gepolsterte Sessel und eine Waschkötte hat zu verkaufen, wer? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

**Zu vermieten.**

Ein Logis für 1 oder 2 ledige Herrn hat sogleich zu vermieten. Wer? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

**Magd-Gesuch.**

Ein fleißiges, braves Mädchen, die auch im Kochen gut bewan- dert ist, wird gesucht, von wem? sagt die  
Redaktion.

G m ü n d.

**Magd-Gesuch.**

Eine geordnete Person, die in häuslichen Geschäften bewandert ist, kann gegen guten Lohn und solide Behandlung bis Ursula- Markt eintreten. Wo? sagt die  
Redaktion.

L o r c h

Bis 1. Dezember 1861 hat der Unterzeichnete 4000 fl. zu 4% gegen gefällige Sicherheit aus- zuleihen.

Den 2. September 1861.

Bahnmeister und Postexpeditor  
W e n z e l.

L i n d a c h.

**Geld auszuleihen.**

Bei der Gemeindepflege sind 2 bis 300 fl. zu 4% sogleich auf längere Dauer zu erheben.

Den 5. Sept. 1861.

Gemeindepfleger.  
K r i e g.

**Verlorenes.**

Letzten Donnerstag ging ein Geldtäschchen mit etwas Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es abzugeben an die  
Redaktion

G m ü n d.

**Verloren.**

Der Finder eines messingenen Fernglases (Lorgnette), wolle sel- bes gegen gute Belohnung ab- geben an die  
Redaktion.

**Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia.“**

Aus Anlaß der in neuester Zeit vielfach vorgekommenen Brand-Unglücke bringe ich die durch mich vertretene, seit dem Jahr 1840 in Württemberg concessionierte

**Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“**

in empfehlende Erinnerung und bin gerne bereit, die Aufnahme von Mobil- und Grund- Versicherungs-Anträgen zu besorgen.

**Stand der Gesellschaft pro ult. Dezember 1860.**

Grund-Capital	5,250,000 fl.
Gesamt-Reserven	2,858,978 fl.
Bezahlte Brandschäden u.	1,502,712 fl.
Versicherungen in Kraft am 31. Dezember 1860	1,012,410,469 fl.

G m ü n d, den 5. September 1861

Der Agent:

**F. W. Zieher.**

**Mailändischer Haarbalsam.\*]**

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams\*) zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiederverzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

„In einem Alter von 70 (siebenzig) Jahren, beinahe aller meiner Haare auf dem Kopfe beraubt, die mir aber nicht in Folge einer Krankheit ausgingen, entschloß ich mich, den mir von vielen Seiten als vorzüglich empfohlenen Mailänder Haarbalsam des Herrn Carl Kreller in Nürnberg zu gebrauchen, welcher sich denn auch nach dem Gebrauche von zwei großen Gläsern, zu meinem nicht geringen Erstaunen, wo der Erfolg in einem so hohen Alter sehr zweifelhaft war, so gut bewährte, daß nun mein Haupt wieder mit sehr dichten Haaren besetzt ist, ich kann daher nicht umhin, Herrn Kreller für dieses so vorzügliche Mittel meinen Dank zu sagen, sondern es auch allen Denjenigen, die mit einem gleichen Uebel behaftet sind, bestens zu empfehlen und dessen Wirksamkeit hiemit öffentlich anzuerkennen und zu beloben.

Memmingen, den 15. September 1842.

Carl Gottlieb Häffner, Säcklermeister.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift wird hiemit amtlich bestätigt.

Memmingen, den 15. September 1842.

(L. S.)

Stadt-Magistrat. Der Bürgermeister von Wächter.

\*) Vorräthig in großen Gläsern à 54 fr. und in kleinen à 30 fr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei  
Franz v. Ainers Wittwe in Schwäbisch Gmünd.

Stuttgart, 5. Sept. Se. Maj. der König traf heute Mittag nach 12 Uhr mit einem um 8 Uhr von Friedrichshafen abgegangenen Extrazug wieder hier ein. — Die bürgerlichen Collegien haben in ihrer heutigen Sitzung die Art der von der Gemeinde zu veranstaltenden Feier des diesjährigen Geburts- festes Sr. Maj. des Königs in nähere Berathung gezogen. Es soll vom Rathhaus ein feierlicher Zug in die Stiftskirche und von dort nach dem Gottesdienste nach dem Schlossplatz veranstat- tet werden. Dori wird beabsichtigt, durch die vielen musikal- schen Kräfte unserer Stadt einige Choräle vorzutragen. Zwischen dieser Aufführung soll eine Deputation der bürgerlichen Collegien

Sr. Maj. eine Glückwunschsadresse überreichen Zum Schluss wird ein Lebehoch auf den König ausgebracht werden. Die Ein- wohnerschaft soll zur Betheiligung an dem Festzuge eingeladen werden. Nachher soll das gewöhnliche Festessen in dem Hause der Bürgergesellschaft stattfinden. Eine Aufforderung zu einer allgemeinen Beleuchtung findet demnach von Seiten der Gemeinde- Collegien nicht statt.

In der gestrigen Sitzung beschäftigten sich die Herren Ab- geordneten mit dem Kommissionsbericht, betreffend die Dauer eines ördentlichen Landtags. Es wurde wieder viel darüber ge- sprochen, mehrere Anträge gestellt und schließlich der Weber's



mit 40 gegen 34 Stimmen angenommen. Er lautet: „Darauf zu achten, daß, wenn nach Wahl der Stände 3 Jahre abgelaufen sind und es sich um den Schluß eines Landtags handle, dieser in der Form der „Entlassung“ erfolge.“ — Nach Erledigung noch einiger unwichtiger Gegenstände schließt die Sitzung und findet die nächste erst am Donnerstag den 12. d. statt.

**Cannstatt, 4. Sept.** Heute früh zwischen 2 und 3 Uhr ereignete sich auf der Straße unweit der Pfarrkirche ein großes Unglück. Der Fuhrmann Michael Wörz von hier, ein noch junger, braver und verständiger Mann, Vater mehrerer unmündiger Kinder, führte vom Welzheimer Walde her sog. Holländerstämme auf den hiesigen Platz; als er sperren wollte, brach die Kette, der Wagen kam in schnelleren Lauf, und während er nach vorne den Pferden zuspringen wollte, wurde er von einem Rad erfasst, kam unter dasselbe und blieb augenblicklich todt auf dem Platze. Auch ein Pferd wurde durch Geschleiftwerden stark verwundet. Noch viel größer hätte das Unglück werden können, wenn das vorausfahrende, ähnlich beladene Fuhrwerk von dem nacheilenden und vorüberfahrenden erfasst worden wäre, was aber glücklicherweise nicht der Fall gewesen ist.

**Bopfingen, 3. Sept.** Die Vorarbeiten zur Eisenbahn an der Linie von Lauchheim nach Nördlingen, welche von der Witterung sehr begünstigt sind, schreiten rasch vorwärts. — Seit Eröffnung der Remsthalbahn ist der Personen-Verkehr zwischen Aalen und Nördlingen außerordentlich stark. Die des Tags dreimal hin und her passirenden Postomnibusse brachten in voriger Woche an einem Tage 110 Personen hieher.

**Turin, 2. Sept.** Im Lager von San Maurizio, wo bekanntlich desertirte neapolitanische Soldaten und dergleichen geschult werden sollen, brach, ungeachtet daß diese Leute unbewaffnet und dieselben von zwei Brigaden und einigen mit Kartätschen geladenen Batterien umgeben sind, eine Meuterei aus, die endlich nach vielem Blutvergießen bewältigt wurde. Die Brigade Modena erhielt Marschbefehl nach Ancona, wo sie nach Calabrien eingeschifft wird, weil die „Reaction“ daselbst immer mehr um sich greift. Der frühere Minister Joh. Bapt. Succione, Oberapellationsgerichts-rath, wurde beim Einsteigen in den Wagen in Palermo erdolcht.

**Turin, 4. Sept.** Bei San Epidio in der Provinz Ascoli ist in der Nacht eine Bande von Reaktiönären gelandet. Truppen und Nationalgarden eilen herbei und verfolgen dieselben.

### Das Mädchen von Saragossa.

Novelle von Alexander Freising.  
Fortsetzung.

Im Innern der vornehmsten Kirche von Saragossa lag unterdessen ein Mönch einsam auf den Knieen. Die herrliche Kirche Nuestra Senora del Pilar (Unsere lieben Frauen vom Pfeiler) ist gemeint, deren Benennung von der wunderthätigen Muttergottesbildsäule herrührt, welche an einem Pfeiler aufgerichtet steht. Jedes Gebet, geht die Sage, und der Glaube hält fest daran, wird von der Heiligen erhört. Daß sie zuweilen die al-

lerwidersprechenden Wünsche vernehmen muß, also unmöglich alle erfüllen kann, daran denkt die betende Inbrunst der Frommen freilich nicht. Die Kirche war noch wenige Tage zuvor keine Minute leer geworden. Auch in tiefster Nacht lagen Hunderte vor dem heiligen Bilde auf dem kalten Gestein und breiteten die Hände zu der Gebenedeiten, daß sie des Feindes Muthen vereitle. Seit vierundzwanzig Stunden jedoch war keine Zeit mehr zum Beten. Jeder Finger war gebraucht zum Waffsen- oder Löscheimer-Tragen. Die Kranken und Krüppel bedurften der Führung aus den brennenden Häusern unter festere Dächer, die Verwundeten mußten gepflegt werden. Die Mutter Gottes stand verwaist.

Nur jener Mönch lag vor ihr, neben sich auf dem Boden Pilgerhut und Stab. Er hörte die Salven der Gewehre, das Dröhnen der Geschütze. So oft das Krachen an sein Ohr schlug, schnellte sein Oberkörper einige Zoll empor, die Arme streckten sich krampfhaft in die Luft, dem Gnadenbilde entgegen, aus den großen blauen Augen floß es nieder und zerfloß auf dem Gesäßel, wo er kniete, bis er endlich die verwirrten Locken, die in bläulichem Schwarz glänzten, mit den schlanken Fingerspitzen von der heißen Stirn strich und seufzend flüsterte: „Gieb ihn mir wieder, Herrin des Himmels! Laß ihn nicht sterben zum Jubel der Feinde! Meine Seele ist nur in ihm!“ Der betende Mönch hatte nicht Acht gehabt, daß vom Hauptportal her hastige Schritte leise genah waren. Eine kleine, volle, runde Hand tupfte ihm vom Rücken her auf die Schulter. Dem Mönch entfuhr ein Schrei. Die fremde Hand prallte zurück.

„Ich bin's ja, Sennora Isabella!“

„Du, Juana? Wo ist er? Luis?“

Ehe die Sennora an der Kutte weiter fragen oder Juana, die offenbar im Dienstverhältniß zu ihr stand, antworten konnte, erhob sich draußen vor der Kirche ein langanhaltendes Geschrei, ja Geheul, dumpf und hell durcheinander.

„Was ist das?“ rief Isabella aufspringend.

„Erschrecken Sie nicht! Ich komme eben, um Sie in Kenntniß zu setzen. Das Franziskaner-Kloster ist, wenn kein Wunder geschieht, nicht eine Stunde mehr von den Unfern zu halten.“

„Wo ist Deyras?“

Natürlich mitten in der Gefahr, bald sprengt er zu Hof die Reihen der Freunde entlang, sie zur Uermüdigkeit mahnend, bald gibt er ihnen zu Fuß das Beispiel und klettert wie eine Kage Trümmer und Schutt hinauf und hinunter. Die Stadtmauer ist, wie Sie wissen, kaum zehn Fuß hoch und aus schlechten Ziegeln gebaut. Da liegt nun Alles drunter und drüber. Wir können den Freunden am Thor von Santa Ingracia nicht in solchen Massen Verstärkung bringen, wie die Franzosen von außen her Trost auf Trost nachzuschieben vermögen. Zudem ist unsere beste Batterie zum Schweigen gebracht. Man ringt Mann gegen Mann um den Besitz ihrer Kanonen.“

Fortsetzung folgt.

### Sm i n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 4. September 1861.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Nächster Mittel- Preis.		Niedriger Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis				
																			mehr		weniger		
	Sack	Sack	Sack	Sack	Str.	Pf.	Sack	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen..	—	36	41	—	91	86	8	7	27	7	22	7	18	677	22	—	5	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste..	3	1	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	4	37	41	—	93	86	12	—	—	—	—	—	—	685	42	—	—	—	—	—	—	—	—

Nach der am heutigen Tage in hiesiger Schranne vorgenommenen Fruchtwaugung, berechnet sich der durchschnittliche Erlös aus 1 Simri Kernen bei 32 Pfund mittlerem Gewicht auf 1 fl. 41 fr., 1 Simri Gersten 27 Pfund mittlerem Gewicht auf 1 fl. 7 1/2 fr.

### Schorndorfer Brod-Preise vom 4. September 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	36 fr.
8 " schwarzes " " "	34 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	14 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	13 fr.
1 " Ochsenfleisch	13 fr.
1 " Rindfleisch	12 fr.
1 " Kalbfleisch	11 fr.

Schranken-Auffseher Joh. Rudolph, sen.